

Jahresbericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit Stadt Norderstedt

Berichtsjahr: 2022

Allgemeine Informationen (Grunddaten)

Beschäftigungsort:

Stadtverwaltung Norderstedt

Mitarbeiterzahl Stadt Norderstedt:

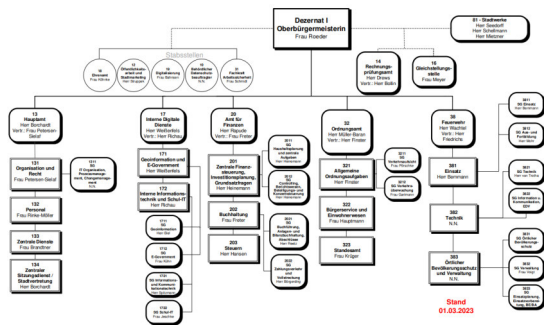
1400

SIFA: Tanja Schmidt

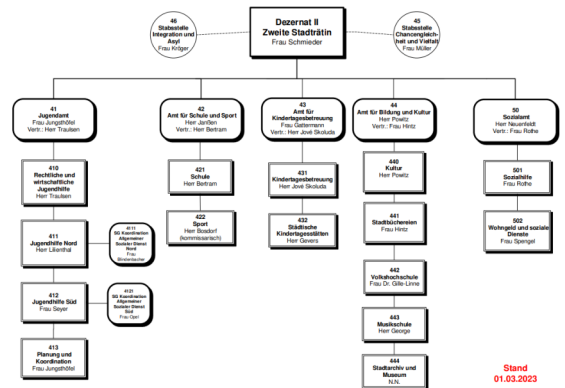
Tel.: 040-535 95 -119

Verwaltungsgliederungsplan/Organigramm (Stand 03/2023):

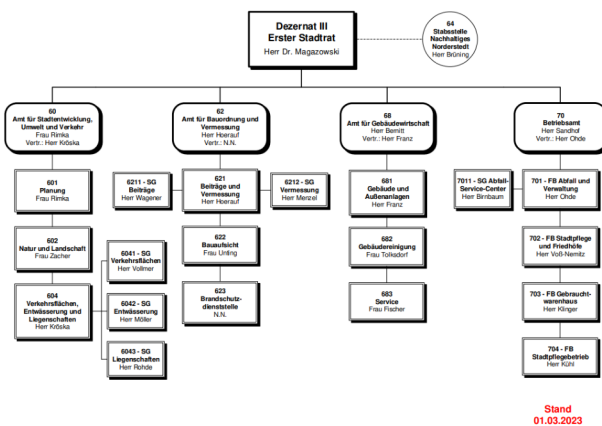
Dezernat I



Dezernat II



Dezernat III



Inhalt

1. Pandemie COVID-19	4
2. Brandschutz.....	5
3. Arbeitssicherheitsorganisation	5
3.1 Arbeitsschutzausschuss (ASA)	6
4. Unfallstatistik	7
5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz.....	12
6. Schulungen/Unterweisungen	12
7. Begehungen/Beratungen	13
8. Externe Audits/Prüfungen	14
9. Vorschau 2023.....	14

1. Pandemie COVID-19

In 2022 wurde das Augenmerk des Arbeits- und Gesundheitsschutz weiterhin auf die Bewältigung von Präventionsmaßnahmen im Zuge der anhaltenden Pandemie COVID-19 gelegt. Dazu wurde der in 2019 einberufene Krisenstab mit Entscheidungsträgern und Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit weitergeführt, welcher Anlassbezogen zu Sitzungen zusammenkam.

- Tätigkeiten Krisenstab:
 - Schriftliche Dokumentation der Beschlüsse und Arbeitsaufträge
 - Aktualisierung des Status der einzelnen Aktionen
 - Überarbeitung der notwendigen Schutzausrüstungen und Hygienestandards für alle Bereiche der Stadt Norderstedt
 - Information bei Bedarf an alle Stab's Mitglieder versenden
 - Begleitung von Maßnahmen zur Reduzierung von Infektionsgefahren
 - Umsetzung und Begleitung von technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Ausbreitung von Viren

- Arbeitsschutz:
 - Begleitung und Beratung von Gefährdungsbeurteilungen zum Thema Corona in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung
 - Aktive Kommunikation mit dem Personalrat zu Belange des Arbeitsschutzes und deren Umsetzung in den einzelnen Fachbereichen.
 - Überprüfung und Anpassung aller eingereichten Hygienekonzepte die die Stadtverwaltung und darüber hinaus Sportvereine, Seniorenbeirat, Chöre, Theatergruppen betreffen.
 - Anpassung der Mustervorlage Hygienekonzept für Interne Veranstaltungen
 - Festlegung und Veröffentlichung im Intranet der genehmigten Hygienekonzepte
 - Begleitung verschiedener Dienststellen (VHS, Bücherei, Hempels, Museum, Friedhofskapellen, etc.) bei der Änderung von Hygienekonzepten an die jeweils gültigen Vorschriften
 - Weiterführung und Anpassung des Gesamtkonzepts für das Rathaus zur Umsetzung des Arbeitsschutzstandards des BMAS.
 - Begleitung der Umsetzung des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard und Arbeitsschutzregeln in der gesamten Stadtverwaltung.
 - Mitwirken bei der Umsetzung der arbeitsmedizinischen Vorsorge für Risikogruppen

2. Brandschutz

In 2022 wurden zusammen mit dem Brandschutzbeauftragten der Stadtverwaltung Begehungen durchgeführt. Daraus resultierende Empfehlungsmaßnahmen wurden den Verantwortliche per Protokoll Brandschutz und Arbeitssicherheit zugesendet.

Eine Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen konnten durch die anhaltende Pandemie nur bedingt umgesetzt werden.

Interne Schulungen für Brandschutzhelfer*innen wurden sowohl in 2022 durchgeführt als auch für 2023 durch den Brandschutzbeauftragten geplant.

Die Überarbeitung von bestehenden Brandschutzkonzepten wird federführend durch den Brandschutzbeauftragten überwacht und angestoßen. Die Sifa agiert in diesem Fall nur als beratende Funktion.

3. Arbeitssicherheitsorganisation

Die Arbeitsschutzorganisation der Stadt Norderstedt setzt sich aus nachfolgenden Personen bzw. Gremien zusammen:

- Externer Betriebsärztlicher Dienst (CCB) seit 01.01.2022
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Gesundheitsmanagerin (FB Personal)
- Brandschutzbeauftragter (Amt 60)
- Arbeitsschutzmanagementbeauftragter (Amt 70)
- Gefahrstoffbeauftragter (Amt 70)
- FB Personal - Arbeitsschutz
- Sicherheitsbeauftragte (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- Ersthelfer*innen (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- Brandschutzhelfer*innen (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- ASA (Arbeitsschutzausschuss)
- BEM und Suchtbeauftragte (FB Personal)
- Planungsgruppe Gesundheitstag (PR)

3.1 Arbeitsschutzausschuss (ASA)

Im Jahr 2022 wurden 4 ASA-Sitzungen abgehalten. Darin wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Neuvorstellung der Betriebsarztpraxis CCB
- Ausstehende Vorsorgen und deren Planung zur Umsetzung in 2022
- Gesetzliche Neuerungen: Mutterschutzgesetz, ASR, SARS-CoV-2 Arbeitsschutzverordnung
- Corona Virus (Auswirkungen auf das Arbeitsumfeld, Präventionsmaßnahmen)
- Einsatzzeiten nach DGUV Vorschrift 2 Berechnung für Sifa und CCB in 2022
- Sifa-Betreuung der Tochtergesellschaft EGNO
- Unfallstatistik 2021 und 2022 Quartalsauswertung und Gegenüberstellung
- Arbeitsschutzbegehungen (Erkenntnisse, Häufungen von Gefährdungen)
- PSA Beschaffung zukünftiges Verfahren festgelegt
- Umsetzungsstatus von Gefährdungsbeurteilungen
- Notwendige Bestellungen von befähigten Personen (VEFK, Verkehrsleiter, Sibe)
- Umstellung Betriebshof von OHSAS 18001 auf ISO 45001
- Gripeschutzimpfungen (Organisation und Umsetzung)
- Gesundheitstag 2022

Weitere Beteiligungen von externen oder internen Expert*innen wurden je nach Bedarf zusätzlich in den ASA eingeladen.

4. Unfallstatistik

Unter Zugrundelegung der gemeldeten Unfälle aus den Ämtern und Einrichtungen wurde die Unfallstatistik erstellt. Darin wurden alle Unfälle (Dienst-, Arbeits- und Wegeunfälle) die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führten ausgewertet.

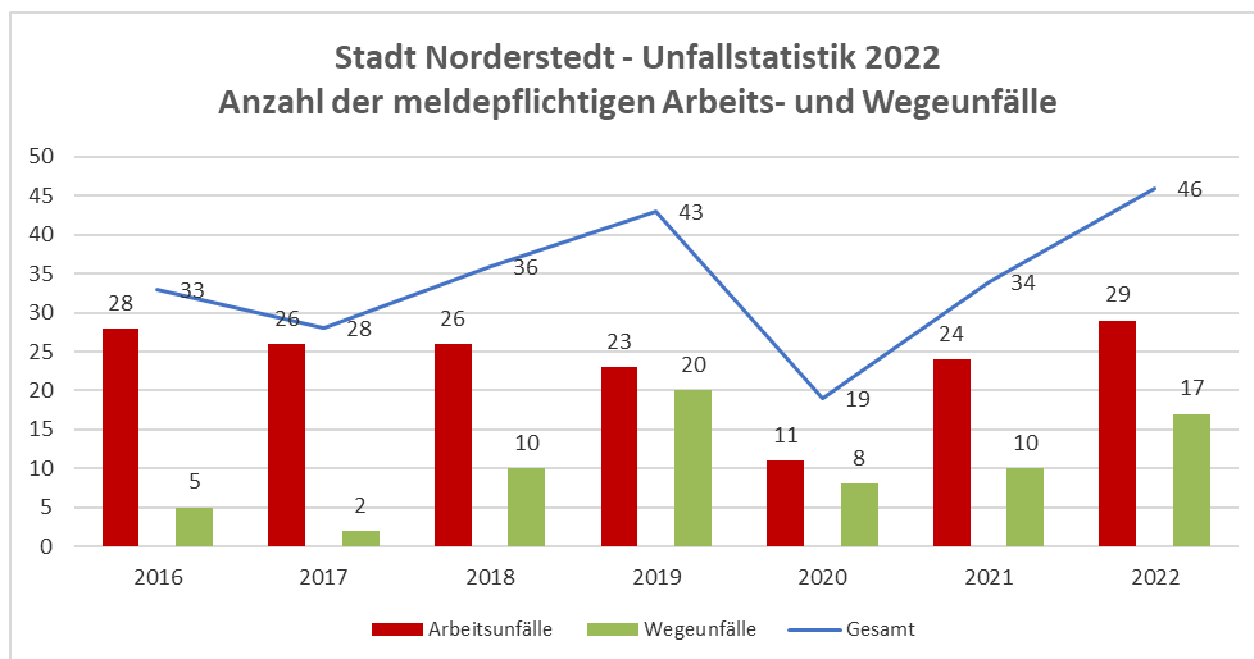
Um zu vergleichbaren Zahlenwerten zukommen wird die relative Unfallhäufigkeit im Allgemeinen auf 1.000 Beschäftigte bezogen und als die Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) bezeichnet.

Erläuterungen zu den nachfolgenden Statistiken:

Aus Beamten und Tarifbeschäftigten setzt sich die Gesamtanzahl aller Beschäftigten der Stadt Norderstedt zusammen.

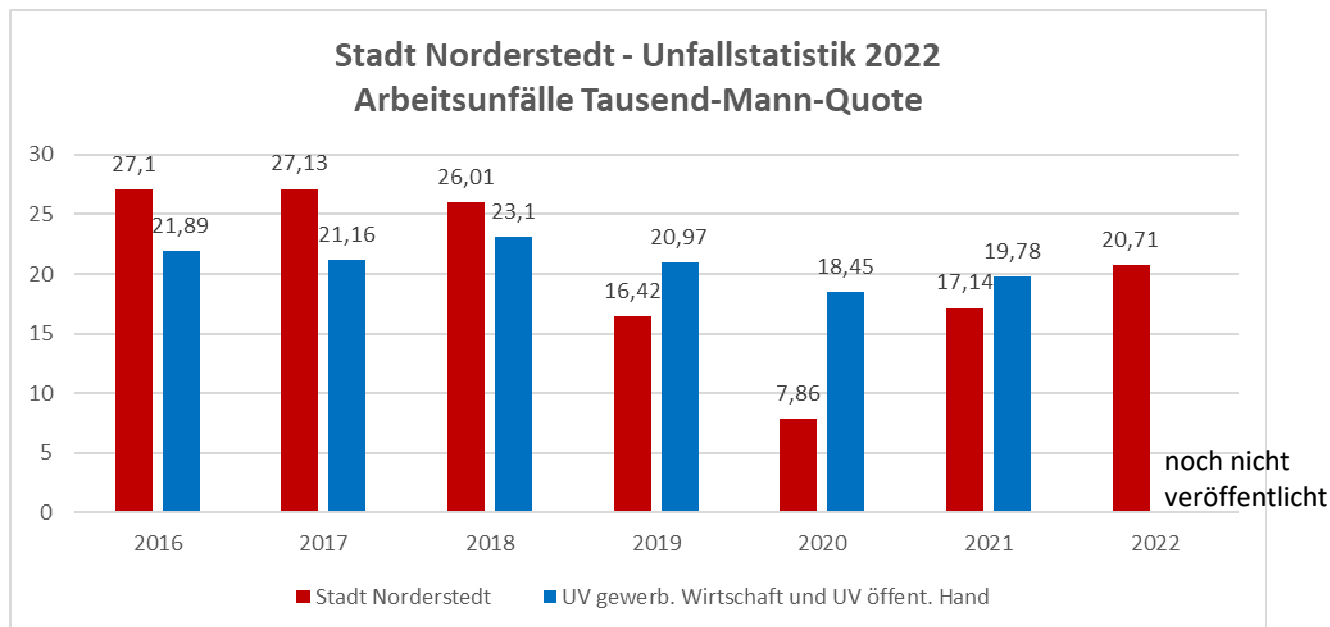
Die Personalzahlen wurden vom Fachbereich Personal zur Verfügung gestellt.

Abb.1: Arbeitsunfälle der Stadt Norderstedt (Anzahl der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle):



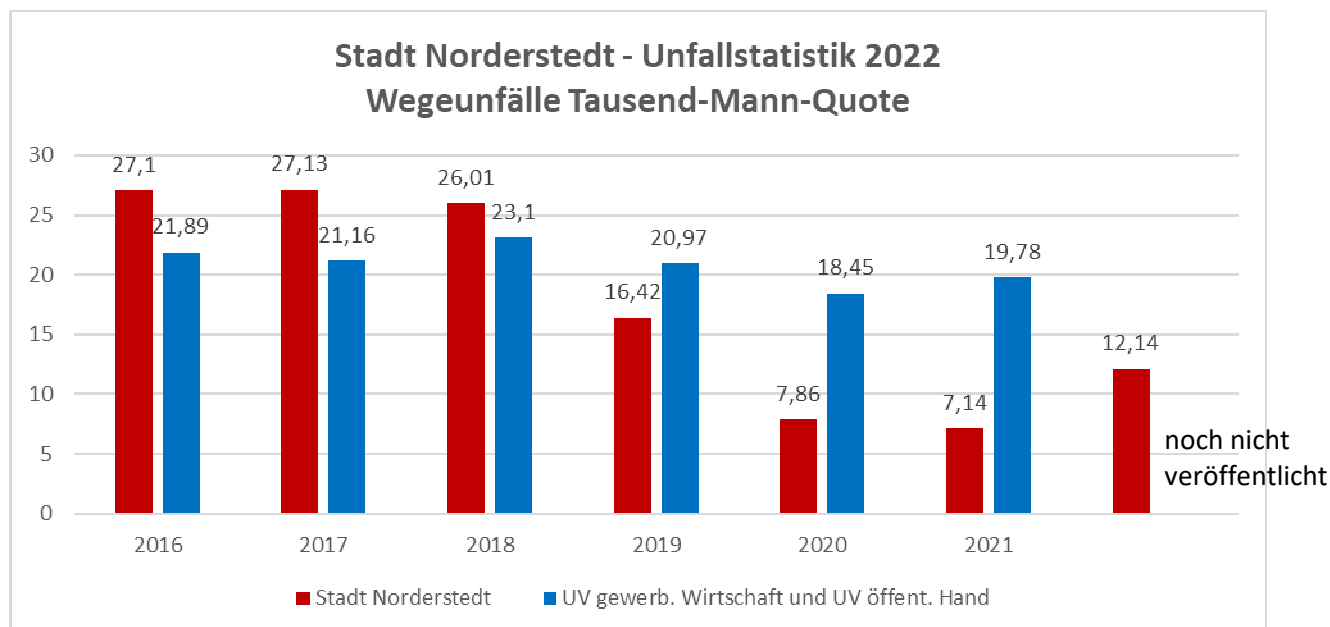
Das Jahr 2022 verzeichnet einen klaren Anstieg der Unfallzahlen zum Vorjahr. In wieweit sich der Trend gegenüber den Vergleichszahlen der DGUV Unfallstatistik verändert hat, konnte zum Zeitpunkt der Berichtserstellung, wegen fehlender Zahlen der DGUV, nicht bewertet werden. Nachfolgend wird anhand der Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) der Vergleich zwischen Stadtverwaltung Norderstedt und den UV gewerb. Wirtschaft und UV öffentl. Hand dargestellt.

Abb.2: Auswertung Arbeitsunfälle TMQ:



Für die Tausend-Mann/Frau-Quote für 2022 im Bereich der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt der Durchschnittswert der Stadt Norderstedt bei 20,71 was einen deutlichen Anstieg zu 2021 um 20,82 % darstellt. Die Vergleichswerte der DGUV für 2022 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

Abb.3: Auswertung Wegeunfälle TMFQ:



Der Durchschnittswert für meldepflichtige Wegeunfälle ist mit 12,14 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um 70% gestiegen. Die Vergleichswerte der DGUV für 2022 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

Abb.4: Auswertung nach Verletzungsart:

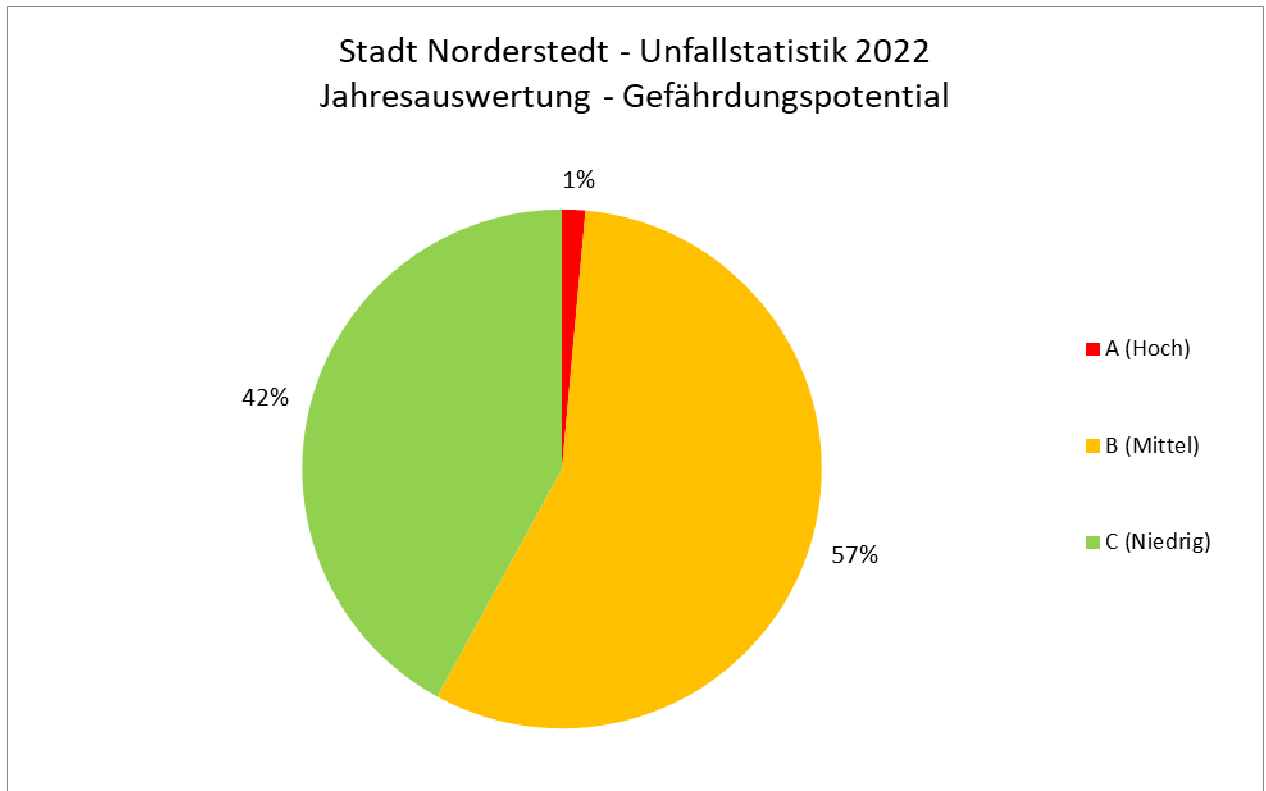


Mit klarem Abstand zu allen anderen Verletzungsarten tritt die Verletzungsart Prellung mit 24 Meldungen am häufigsten auf. Jedoch lässt sich kein Bezug auf die Anzahl der gemeldeten Unfallanzeigen je Dienststelle herstellen.

Unter die Rubrik „Sonstige“ (11) wurden Verletzungsarten wie z.B. Coronainfektion, Ohnmacht, Hexenschuss oder Sachschäden zusammengefasst. Dabei handelt es sich um Verletzungen die nicht nach der Definition für einen Unfall, der durch eine externe Krafteinwirkung direkt auf den Körper mit einer Schädigung zu Folge, erfüllt.

Die Verletzungsart „Zerrung“ (10) kam u.a. durch unwegsames Gelände oder durch nicht erkennbare Unebenheiten des Bodens zustande. Ergebnisse aus den Unfallanalysen wurden in den vierteljährlich stattgefundenen ASA Sitzungen aufgezeigt.

Abb.5: Auswertung nach Gefährdungspotential:



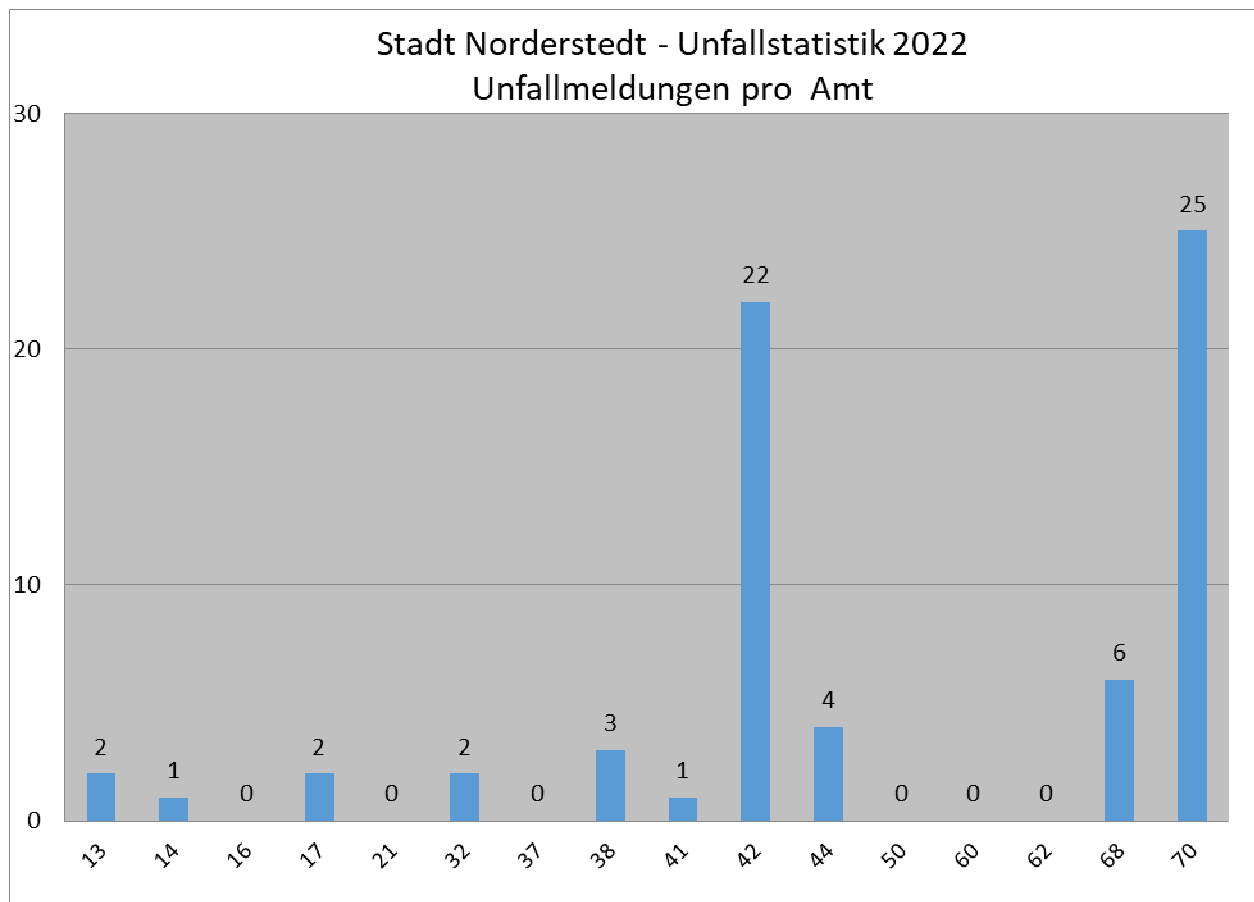
Anhand der Bewertungsmatrix für Gefährdungspotentiale wurden die mögliche Schadensschwere und die zu erwartende Eintrittswahrscheinlichkeit anhand einer Kritizitätszahl für alle gemeldeten Unfallanzeigen ermittelt. Dabei ergab sich ein Gefährdungspotential im mittleren Bereich, woraus sich ein erweiterter Bedachtungsanlass ergibt. In 2023 sollten entsprechende Aktionen zur Reduzierung des Gefährdungspotential erfolgen.

Bewertungsmatrix:

Schwere G	Personen	Umwelt	Anlagen und Produkte	Wahrscheinlichkeit P	Ereignis, nicht aufgetreten	Ereignis, bereits eingetreten	Häufigkeit R				Ausrüstung	
							Anzahl Personen mit dieser Tätigkeit	Anzahl der durchgeführten Handlungen pro Person	Kontinuierlich	Diskontinuierlich		
0	Verletzung, ohne Behinderung mit Erste-Hilfe-Maßnahme	Keine Beeinträchtigung	<5 k€	- 1	Praktisch unwahrscheinlich	Weniger als 1 Mal in 5 Jahren	1 - 7	+1	+1	+2		
+ 2	Verletzung, ohne Behinderung, Arbeitsunfall ohne Ausfallzeit (TRIF)	Auf einen Betriebsteil begrenzte Auswirkungen	5-20 k€	0	Möglich, wenig wahrscheinlich	1 Mal alle 1 bis 5 Jahre	8 - 50	+1	+2	+3		
+ 4	Verletzung mit Behinderung, Arbeitsunfall mit Ausfallzeit oder Schonarbeitsplatz (LTIF)	Auswirkungen innerhalb der Werksgrenzen	20-100 k€	+ 1	Wahrscheinlich	1 Mal jedes Jahr und öfter	> 50	+2	+3	+3	+3	+2
+ 6	Verletzung mit bleibender Behinderung, Arbeitsunfall mit Berufsunfähigkeit oder Todesfall	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen	>100 k€	-	-	-	-	-	-	-		

Kritizität C = G + P + R	Annehmbarkeit	Priorität
C > 8	Kritizität nicht annehmbar, eine sofortige Verbesserung ist nötig Kritizität hoch, eine Verbesserung ist nötig Kritizität mittel, eine besondere Beachtung ist notwendig Kritizität akzeptierbar	A
6 ≤ C ≤ 8		B
4 ≤ C < 6		C
C < 4		C

Abb.6: Auswertung nach Ämtern



In der Darstellung der Meldungen je Amt ist eine starke Anhäufung von Meldungen im Bereich des Amtes 70 (25) zu verzeichnen. Die gemeldeten Arbeits- und Wegeunfälle der Dienststelle beschränken sich jedoch auf ein geringes Gefahrenpotenzial das bei der Anzahl der Arbeitswiederholungen als normal betrachtet werden kann.

Eine starke Zunahme der Unfallmeldungen in 2022 wurde für das Amt 42 (22) verzeichnet, dies zeigte sich bedingt durch den Einsatzort und die gegebenen Umstände der anhaltenden Pandemie, welches zur Folge hatte, dass einige der Meldungen auf eine Corona Infektion zurückzuführen waren.

Neben den Infektionsbedingten Meldungen wurden vermehrt Wegeunfälle bedingt durch Arbeitswege oder Ausflügen gemeldet. Als eine Empfehlung hierzu wird ein Sicherheitstraining ausgesprochen.

5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz

Die bestehende Software der Firma WEKA zur Erstellung und Verwaltung von Betriebsanweisungen wurde auf die aktuelle Verwaltungsgliederung angepasst. Die Aktualisierung und Verwaltung der Software wird federführend durch die Stabstelle Fachkraft für Arbeitssicherheit organisiert.

Das Pilotprojekt zur Erschaffung einer Arbeitsschutzsoftware, die ggf. auch eine Anwendung in der gesamten Stadtverwaltung finden könnte, wurde zusammen mit der Amtsleitung Amt 70, FBL 704 und AMB weiter konkretisiert. Anpassungen mussten allein durch gesetzliche Neuerungen wie z.B. die Notwendigkeit einer Gefährdungsbeurteilung Mutterschutz erfolgen. Die begonnene Testphase wurde in 2022 weitergeführt und eine Mitbestimmung zur Umsetzung in den Echtbetrieb dem PR vorgelegt. Die Zustimmung durch den PR für die Umsetzung im Betriebsamt ist am 14.12.2022 erfolgt. Eine Dokumentation für den Datenschutz wurde erstellt und eine Stellungnahme durch den Datenschutzbeauftragten an den PR ist ebenfalls erfolgt.

Eine Neudarstellung der Arbeitssicherheit im Intranet wurde durchgeführt. In 2023 wird eine Digitalisierung der Unterweisungsvorlagen für Mitarbeitende angestrebt.

6. Schulungen/Unterweisungen

Die in 2021 wieder aufgenommenen Erstunterweisung für Azubis und Anwärter*innen wurde auch in 2022 durchgeführt.

Die Unterweisungsvorlage für den Berufszweig Verwaltungsberufe wurde aktualisiert.

Folgende Schulungen wurden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit besucht:

- VDSI_Online_Fachbereichstagungen_PSA
- FASI-Online-Veranstaltung „Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit – Vision 2030

In 2023 sind zum jetzigen Zeitpunkt wieder Präsenzs Schulungen möglich. Internes Fortbildungsprogramm für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen wurde im Bereich Arbeitsschutz erweitert.

7. Begehungen/Beratungen

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit führte systematisch geplante Sicherheitsbegehungen in folgenden Bereichen durch:

<u>April:</u>			
ASB 22-01	07.04.	Amt 13	Hauptamt – Bildschirm-und Büroarbeitsplätze
ASB 22-02	21.04.	Amt 13	Hauptamt – Zentrale Dienste verschoben auf 2023
<u>Mai:</u>			
ASB 22-03	05.05	Amt 41	Sozialamt – Jugendhaus Glockenheide
ASB 22-04	19.05.	Amt 41	Sozialamt – Jugendhaus Mitte/Harksheide
<u>Juni:</u>			
ASB 22-05	02.06.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 683
ASB 22-06	15.06.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 683
<u>Juli:</u>			
ASB 22-07	07.07.	Amt 70	Betriebsamt – Bauhof (Wertstoffhof)
ASB 22-08	21.07.	Amt 70	Betriebsamt – Bauhof (Friedhof, Hempels)
<u>August:</u>			
ASB 22-10	31.08.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 682
<u>Sept:</u>			
ASB 22-11	22.09.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 682
ASB 22-12	13.09.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 682
ASB 22-09	29.09.	Amt 68	GWN – Bildschirm-und Büroarbeitsplätze
<u>Oktober:</u>			
ASB 22-01	12.10.	Amt 13	Hauptamt, FB 131 und FB 134
ASB 22-13	13.10.	Amt 38	Feuerwehr – Ortswehr Harksheide
ASB 22-01	18.10.	Amt 13	Hauptamt - FB 132 Personalamt
ASB 22-14	27.10.	Amt 38	Feuerwehr – Ortswehr Garstedt ausgefallen
<u>November:</u>			
ASB 22-15	10.11.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 682
ASB 22-16	24.11.	Amt 68	Gebäudewirtschaft – FB 682
<u>Dezember:</u>			
ASB 22-17	07.12.	Amt 41	Sozialamt – Jugendhaus Buschweg (MuKu)

Die Planungsübersicht für 2022 wurde durch Fachkraft für Arbeitssicherheit erstellt und durch Frau Oberbürgermeisterin Roeder freigegeben. Eine Weiterleitung der Planungsübersicht an alle relevanten Ämter wurde durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit vorgenommen. Zusätzlich wurden im laufenden Jahr auf Wunsch von Mitarbeiter*innen Arbeitsplatzbewertungen durchgeführt, die Ergebnisse wurden protokolliert und den zuständigen Führungskräften zugestellt.

Bei den Begehungen wurden insgesamt 187 Maßnahmen/Empfehlungen ausgesprochen. Diese wurden ebenfalls wie die Maßnahmen aus den Gefährdungsbeurteilungen nach ihrem Gefährdungspotential bewertet.

Abb.7: Auswertung Begehungen - Gefährdungspotential



8. Externe Audits/Prüfungen

- Das Re-Zertifizierungsaudit zum Entsorgungsfachbetrieb fand am 10.08.22 ohne Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt.
- Das Voraudit ISO 45001 fand am 20.-21.12.22 auf dem Betriebshof unter Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt. Ein Auditbericht wurde zugestellt.

9. Vorschau 2023

Es sind folgende Aktionen geplant:

- die Implementierung eines einheitlichen Gefährdungsbeurteilungssystems
- Begleitung der Umstellung auf ISO 45001
- Sicherheitskonzepte für Rathaus und Einrichtungen erarbeiten

Norderstedt den, 14.04.2023

Im Auftrage,



Fachkraft für Arbeitssicherheit